

„Was nicht passend ist, wird passend gemacht“- Biotopmanager Biber (7)

Dienstleister Biber-gemeinsam zum Ziel

Zu Beginn des letzten Artikels dieser Serie möchte ich die wichtigsten Wohlfahrtswirkungen des Bibers noch einmal zusammenfassen:

- Arten- und Biotopschutz; Förderung des Biotopverbundes
- Renaturierung von Gewässern
- Verbesserung des Grundwasserhaushalts und Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz
- Reinigung von Gewässern (Biberteiche als Nährstoff- und Sedimentfalle)
- Sprunghafte Steigerung der Vielfalt an Tieren, Pflanzen, Pilzen und Lebensräumen (Biodiversität)
- Steigerung des Erholungswertes der Landschaft (Tourismusförderung)



Das Bewusstsein für den Wert dieser Leistungen für unsere gesamte Gesellschaft wächst.

So bezeichnet die GWV Fulda den Biber ausdrücklich als Partner ihres Wasserversorgungsunternehmens und hat eine Biberbroschüre aufgelegt (<https://re-fd.de/unternehmen/engagement>). Gerade in Zeiten des Klimawandels sind funktionsfähige Gewässer zum Rückhalt von Wasser in der Landschaft zur Grundwasserneubildung sehr wichtig.

Anstatt bei einer Gewässersanierung aufwendig und kostenintensiv mit Baggern zu arbeiten, kann man eine natürliche Entwicklung oft mit geringen baulichen Eingriffen anstoßen und Biber dulden. Diese haben 15 Millionen Jahre Erfahrung im Wasserbau. Die dynamische Gestaltung des Gewässerlebensraums übernehmen die Tiere langfristig und dazu noch kostenlos. Wir müssen dem Biber nur naturbelassene Streifen entlang des Gewässers überlassen und ein Stück Gestaltungshoheit abgeben.

Ein bedeutender Mehrwert für unsere Lebensgrundlagen und das Landschaftsbild sind unser Lohn.

Entstehen durch Biberaktivitäten persönliche finanzielle Einbußen, so können diese durch den Ankauf von Flächen oder Entschädigung der Eigentümer abgemildert werden.

Eine Kosten-Nutzen-Studie an einem Mittelgebirgsbach im Spessart verrechnete die Schäden mit den Nutzwirkungen des Bibers wie Schlammrückhalt, Stickstoff- und Phosphorbindung im Biberteich. Unterm Strich erbringt allein die dortige Biberpopulation einen Nutzen im Wert 15 Millionen Euro.

Die Gestaltungskraft des Bibers für unsere Zwecke zu nutzen kann also eine intelligente Möglichkeit sein, Kosten einzusparen, ja sogar Gewinne zu erzielen.

Nicht ohne Grund läuft in der Mongolei seit 2012 ein großes Wiederansiedelungsprogramm.

Am Oberlauf des Flusses Tuul sollen die Tiere mit ihren Dämmen helfen, die seit Jahren fallenden Grundwasserspiegel aufzufüllen und die Hauptstadt vor Hochwasser zu schützen.

Intelligent handeln heißt, Probleme mit ökologischen Mitteln und damit nachhaltig zu lösen.

Dazu ist eine Umkehr unserer teils veralteten Denkweisen notwendig. Weg von rein finanziellen, persönlichen Betrachtungen mit einer Einteilung unserer Mitlebewesen in „nützlich“ oder „schädlich“, hin zu einer Gesamtbetrachtung aller, auch der langfristigen, Wirkungen von Lebewesen. Denn alle haben ihre Aufgabe im großen Netz der Natur.

Geben wir dem Biber die Chance, mit und für uns Menschen zu wirken.